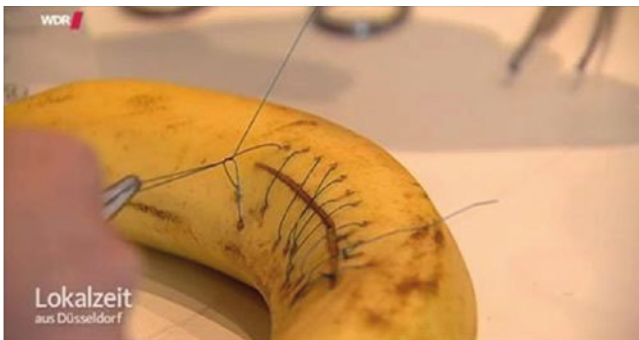


## Aktuelles aus der Kommission Öffentlichkeitsarbeit und der Pressestelle

Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen – was läuft eigentlich in der gemeinsamen Pressestelle der DGU und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien und in die Arbeit der Kommission Öffentlichkeitsarbeit.

### ► 66. DGU-Kongress im PR-Rückblick



Urologe für einen Tag : Lokalzeit aus Düsseldorf vom 02.10.2014 - WDR MEDIATHEK

Auch aus Sicht der Kommission Öffentlichkeitsarbeit können wir auf einen gelungenen 66. DGU-Kongress zurückblicken. Mehr als ein Dutzend Pressemitteilungen im Vorfeld zeigten Wirkung, und 155 akkreditierte Medienvertreter sprechen für sich. Mit der üblichen Verzögerung beobachten wir bis heute Veröffentlichungen über Themen des Kongresses in Fach- und Publikumspresse, die unser Pressespiegel wiedergeben wird. Inhaltlich stieß übrigens das Projekt „Jungensprechstunde“ in der Berichterstattung, unter anderem bei „Spiegel online“ mit einem Interview unserer Pressesprecherin, Prof. Sabine Kliesch, auf besonderes Interesse. Der Schülertag „Werde Urologe/Urologin für einen Tag“ initiierte einen äußerst gelungenen TV-Beitrag im WDR, und ebenso erfreulich fällt der Blick auf das Patientenforum in Düsseldorf aus. Ein mit gut 150 Besuchern voll besetzter Saal im zen-

tralen Haus der Universität und tolle Vorträge zeigen, dass Organisation und Bewerbung bei der PatientenAkademie beziehungsweise der Pressestelle in guten Händen lag. Für die Unterstützung durch die ansässigen Urologinnen und Urologen, die den Einladungs-Flyer in ihren Praxen ausgelegt haben und den Mitarbeitern aus der DGU-Geschäftsstelle und deren Angehörigen, die die Flyer ebenfalls an Interessierte vor Ort verteilt haben, danken wir an dieser Stelle herzlich. Außerdem hatten zahlreiche Apotheken und Selbsthilfegruppen zur Verbreitung der Einladung beigetragen.

Und noch eine gute Nachricht: Der Medienpreis, den die DGU in diesem Jahr zum ersten Mal ausgeschrieben hatte und der eine Vielzahl von Bewerbungen nach sich gezogen hatte, wird laut einem DGU-Vorstandsbeschluss auch 2015 vergeben werden. Die diesjährige Preisträge-

rin, die freie Journalistin und Diplom-Pädagogin Marthe Kniep aus Maschen bei Hamburg, wurde für eine Artikelserie zur Beschneidung von Jungen ausgezeichnet, die auf „Bravo.de“ veröffentlicht wurde – ein Internetportal, das zuletzt knapp 6 Millionen Seitenbesuche im Monat verzeichnete! Tweets und Pressemitteilungen direkt vom

Kongress gab es natürlich auch: unter anderem zur Neuwahl von BDU-Präsident Dr. Axel Schroeder und zur Bekanntgabe der wissenschaftlichen Preisträger, die in Düsseldorf ausgezeichnet wurden. Unsere obligate Kongressnachlese erschien bereits in der November-Ausgabe von *Der Urologe* und ist jederzeit unter [www.urologenportal.de](http://www.urologenportal.de) abrufbar.

### ► Ausblick auf den 67. DGU-Kongress



Nach dem Kongress ist bekanntlich vor dem Kongress. Gemäß dieser Devise hat die Öffentlichkeitsarbeit für den 67. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie vom 23. bis 26. September 2015 in Hamburg bereits begonnen – mit einem ersten Treffen bei DGU-Präsident Prof. Stephan Roth in Wuppertal, auf dem, gemeinsam mit DGU-Presse-

sprecherin Prof. Sabine Kliesch, PR-Schwerpunkte für die kommenden Monate festgezurrt wurden. Die zentrale Botschaft ist so klar wie das diesjährige Kongress-Motto: „Urologie umfasst mehr“ und geht Kinder, Frauen und Männer jeden Alters an. Soziale Medien sollen bei der Vermittlung dieser Aussage eine größere Rolle einnehmen als bisher.

► Aktuelle Pressemitteilungen



© klickerminth / Fotolia

„Die interdisziplinäre S3-Leitlinie zum Prostatakarzinom soll Männer und Ärzte bei der Entscheidung über Früherkennungsmaßnahmen unterstützen und zugleich die Basis für individuell angepasste, hochwertige Therapien bieten“, sagte Leitlinienkoordinator Prof. Dr. Manfred Wirth in unserer Pressemitteilung zur zweiten Aktualisierung der Leitlinie, die wir im Oktober veröffentlichten. Anlässlich des Weltmännertags am 3. November appellierten DGU und BDU in einer gemeinsamen Presseinformation: „Männergesundheit beginnt beim Jungen!“ „Männliche

Jugendliche sind eine wichtige Zielgruppe, um die Männergesundheit langfristig zu verbessern“, sagt DGU-Pressesprecherin Prof. Dr. Sabine Kliesch darin, und BDU-Pressesprecher Dr. Wolfgang Bühmann erklärt, dass man mit Einführung der Jungensprechstunde auch in der Pubertät einen ärztlichen Ansprechpartner etablieren und damit eine Lücke im Männerleben schließen wolle. Diese Botschaft kam an und wurde vielfach, darunter in der „Ärzte-Zeitung“ und dem „Deutschen Ärzteblatt“, veröffentlicht.

► UROlogisch!: 1. Jahrgang komplett



Aller guten Dinge sind vier. Das trifft zumindest mit Blick auf die DGU-Zeitung „UROlogisch!“ zu, die in diesem Jahr ihren ersten kompletten Jahrgang bestritt und 2014 vier Mal erschienen ist: dieser Tage mit einem Überblick über die aktuellen Änderungen in den Leitlinien zum PCa, zum BPS und in der Kinderurologie, mit Beiträgen der GeSRU,

der Akademie der Deutschen Urologen, des AK-Geschichte, über das letzte Parlamentarische Frühstück der DGU, Leserbriefen, Stellenanzeigen, mit einer Umfrage und mehr. Alle bisher erschienenen Print-Ausgaben von „UROlogisch!“ sind natürlich auch unter [www.urologenportal.de](http://www.urologenportal.de) abrufbar.

► Relaunch im Fokus



Bild: Marie-Thérèse GUIHAL - Fotolia.com

Rückblicke sind zum Jahreswechsel genauso beliebt wie Ausblicke: Für die gemeinsame Kommission Öffentlichkeitsarbeit der Fachgesellschaft und des Berufsverbands, die Ende Oktober turnusgemäß tagte, ist der Blick auf 2015 klar – im kommenden Jahr steht der Relaunch des Internetauftritts der deutschen Urologen ganz oben auf der Agenda. Nach dem letzten „Facelift“ des Urologenportals im Jahre 2007 ist das

Groß-Projekt notwendig, um vor allem eine zeitgemäße Optik und eine bessere Nutzerfreundlichkeit für alle Besuchergruppen zu erreichen. Durch steigenden Umfang des Portals und viele integrierte selbstständige Websites von DGU und BDU mangelt es derzeit besonders an Orientierung und Auffindbarkeit der umfangreich vorhandenen Inhalte auf [www.urologenportal.de](http://www.urologenportal.de)

► „In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte“  
DGU unterstützt neue ARD-Serie



Bild: © ARD/Tom Schulze

Seite Ende der 1990er Jahre lockt die Krankenhausserie um die fiktive Leipziger Sachsenklinik „In aller Freundschaft“ regelmäßig fast sechs Millionen Fernsehschauer zur Primetime ins Erste. Nun bekommt der TV-Dauerbrenner „Nachwuchs“ im Vorabendprogramm der ARD: „In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte“ heißt die neue Fernsehserie, die in den nächsten Monaten produziert werden soll. Geplant sind 48 Folgen mit jeweils 48 Minuten, in denen viele Diagnosen auch anhand von Röntgenbildern, CT- und MRT-Aufnahmen, Ultraschallbildern und

-videos, Endoskopiefilmsequenzen und Videofilmen besprochen werden. Damit das Ganze so realistisch wie möglich und medizinisch korrekt beim Zuschauer ankommt, unterstützt die DGU die Produktionsfirma bei der filmischen Darstellung der urologischen Diagnosen und Eingriffe und ermöglicht der „Saxonia Media“ den Zugriff auf die umfangreiche Mediathek der Deutschen Gesellschaft für Urologie. Über den genauen Sendeplatz und Einschaltquoten für Blase, Niere, Prostata und Co. werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

## ► Anfragen in der Pressestelle



Auch im Rahmen der ARD Themenwoche „Toleranz“ recherchierten die Kollegen vom Ersten in der Pressestelle: Dabei ging es höchst real um die neuen Leitlinien zur Toleranz gegenüber Varianten der Geschlechtsdifferenzierung und die Vermittlung eines/einer Betroffenen – ein klarer Fall für Prof. Dr. Susanne Kregge. Weitere gefragte Themen in den letzten Wochen waren zum Beispiel die Prostatakrebs-Früherkennung und Sexualstörungen bei Diabetes. „Spiegel online“ wollte für seine beliebte Kolumne „Mythos oder Medizin“ wissen, ob es schädlich sei den Urin anzuhalten, und „Der Privatarzt“ sowie der „Kölner Stadtanzeiger“ recherchierten in Sachen Jungengesundheit. Die „Deutsche Presse-Agentur“ griff das Thema Potenzstörungen auf, und „Focus online“ ging häufigen „Penis-Problemen“ auf die Spur. Kompetente Antworten gab in diesen Fällen BDU-Pressesprecher Dr. Wolfgang Bühmann. Prof. Dr. Michael Zitzmann erklärte „www.lifeline.de“, was das Ejakulat über die Gesundheit verrät. Der „Welt/welt.de“ konnten wir mit Prof. Dr. Florian Wagenlehner bzw. PD Dr. Winfried Vahlensiek zwei Exper-

ten für die Frage nach der Wirksamkeit von Cranberries gegen Blasenentzündung anbieten, und bei den Kollegen, die über die aktualisierten Leitlinien zum BPS recherchierten, war Prof. Dr. Klaus Höfner gefragt. Die „Ärzte Zeitung“ etwa fahndete nach einem deutschsprachigen Fragebogen zur Erfassung von Potenzstörungen. In diesem Fall konnte Prof. Dr. Hartmut Porst helfen: Das Standardkomitee der International Society for Sexual Medicine (ISSM) hatte unter Vorsitz von Prof. Porst, dem ehemaligen Präsidenten der European Society for Sexual Medicine (ESSM), zusammen mit über 40 weltweit auf dem Gebiet der Sexualmedizin führenden Experten einen einfach auszufüllenden Fragebogen zur Erfassung von Sexualstörungen entwickelt. Den ISSM-Fragebogen können Sie nun auch auf dem Urologenportal im Bereich Fachbesucher unter dem Menüpunkt „Für Urologen“ downloaden. Wie immer lohnt sich ebenfalls ein Blick auf den Pressebereich, wo Sie unter „Wir in den Medien“ aktuelle Veröffentlichungen in Fach- und Publikumsmedien finden.

### Kontaktdaten der Pressestelle

Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Martina Glimm  
Stremelkamp 17, 21149 Hamburg  
Tel.: 040 – 79 14 05 60 Fax: 040 – 79 14 00 27  
Mobil: 0170 – 48 27 28 7  
redaktion@bettina-wahlers.de